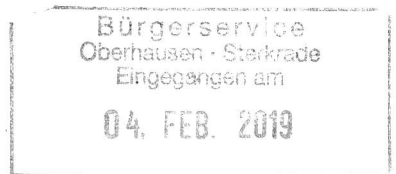


Fraktion „Offen für Bürger“, BV Sterkrade, Westhoffstraße 6, 46149 Oberhausen
An die
Bezirksvertretung Sterkrade



Oberhausen, 30. Januar 2019

Ergänzungsantrag der Fraktion „Offen für Bürger“ in der Bezirksvertretung Sterkrade gem. §2 der Geschäftsordnung für die Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 7.2.2019, hier: Ergänzung zur Beschlussvorlage B/16/4293-01, Darlegung der Kosten für die Planung der Querungshilfe Fernewaldstraße für die Stadt Oberhausen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Real,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Fraktion „Offen für Bürger“ in der Bezirksvertretung Sterkrade bitte ich Sie um Aufnahme des folgenden Ergänzungsantrags zur Beschlussvorlage B/16/4293-01 in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 13.9.2018: **Darlegung der Kosten für die Planung der Querungshilfe Fernewaldstraße für die Stadt Oberhausen**

Begründung:

In der Begründung zur Beschlussvorlage B/16/4293-01 ist ein Straßenbauentwurf benannt, der offenbar von der Stadt Oberhausen in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen (WBO) erstellt worden ist (Zeilen 36-38).

Ferner ist vermerkt, dass der Auftrag mit dem Auftragnehmer einvernehmlich gekündigt worden ist (Zeilen 63,64).

Wir bitten die Stadtverwaltung daher darzulegen, inwiefern und in welcher Höhe der Stadt Oberhausen Kosten durch die Planung bzw. den Straßenbauentwurf sowie im Zuge der Auftragskündigung entstanden sind.

Sind zudem im Zuge der Planung Zahlungen von der Stadt an die WBO geleistet worden und in welcher Höhe?

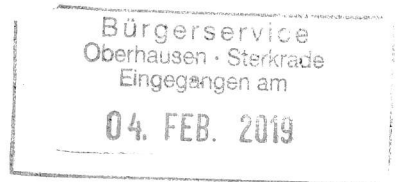
Weitere Begründung mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Caro Cremer
Mitglied der Fraktion „Offen für Bürger“
in der Bezirksvertretung Sterkrade

Werner Nowak
Vorsitzender der Fraktion „Offen für Bürger“
in der Bezirksvertretung Sterkrade

Fraktion „Offen für Bürger“, BV Sterkrade, Westhoffstraße 6, 46149 Oberhausen
An die
Bezirksvertretung Sterkrade



Oberhausen, 30. Januar 2019

Ergänzungsantrag der Fraktion „Offen für Bürger“ in der Bezirksvertretung Sterkrade gem. §2 der Geschäftsordnung für die Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 7.2.2019, hier: Ergänzung zur Beschlussvorlage B/16/4293-01, Begründung der Planung der Querungshilfe an der Fernewaldstraße durch das Tiefbauamt und die WBO

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Real,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Fraktion „Offen für Bürger“ in der Bezirksvertretung Sterkrade bitte ich Sie um Aufnahme des folgenden Ergänzungsantrags zur Beschlussvorlage B/16/4293-01 in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 13.9.2018: **Begründung der Planung der Querungshilfe an der Fernewaldstraße durch das Tiefbauamt und die WBO**

Begründung:

In der Begründung zur Beschlussvorlage B/16/4293-01 ist ein Straßenbauentwurf benannt, der offenbar von der Stadt Oberhausen in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen (WBO) erstellt worden ist. (Zeilen 36-38)

In der Vorlage wird ferner erwähnt, dass die bauliche Maßnahme in diesem Straßenabschnitt „aus Sicht von Straßen NRW [...] generell nicht für erforderlich gehalten und abgelehnt“ wird. (Z.67-68) Die Verwaltung kommt nach zehn Jahren nun zu dem Schluss; „Die Fernewaldstraße liegt außerorts und ist anbaufrei. Ein bedeutendes Fußgängeraufkommen mit einem bedeutenden linienhaften Querungsverkehr ist in dem betroffenen Abschnitt nicht festzustellen“ (Z.78,79)

Und sogar: „Der Knotenpunkt Fernewaldstraße/Kleekampstraße ist bzgl. der Unfallentwicklung oder bestehender Verkehrsgefahren nicht auffällig.“ (Z.89,90)

Laut der ursprünglichen Ratsvorlage vom 13.12.2010 sollten jedoch „die Maßnahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit an der L 21“ dienen. Noch in der Sitzung der BV Sterkrade im Juni 2018 erläuterte Frau Janclas laut Niederschrift: „Der Landesbetrieb Straßen NRW befürwortet aber weiterhin, auch finanziell, die Einrichtung einer Querungshilfe.“

Wie sind diese Widersprüche in den Aussagen des Landes und der Verwaltung zu erklären? Warum lagen diese 'Erkenntnisse' der Verwaltung nicht schon 2010 vor? Mit welcher Begründung hat das Tiefbauamt der Stadt Oberhausen eine Planung von baulichen Maßnahmen verfolgt, die laut eigener Beschlussvorlage weder erforderlich war noch zur Sicherheit beigetragen hätte?

Weitere Begründung mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Caro Cremer
Mitglied der Fraktion „Offen für Bürger“
in der Bezirksvertretung Sterkrade

Werner Nowak
Vorsitzender der Fraktion „Offen für Bürger“
in der Bezirksvertretung Sterkrade

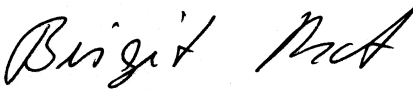
BV Sterkrade		Drucksache Nr. A/16/4123-01	Termin 08.11.2018	Bezirksvertretung Sterkrade	
<u>Antragsvorlage</u>				<u>öffentlich</u>	
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
08.11.2018	Bezirksvertretung Sterkrade		K		

Beratungsgegenstand

Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion und der Fraktion "Die Grünen" für die Bezirksvertretung Sterkrade: Aktueller Sachstand "Lärmemissionen im Bereich der Ackerfeld- und Gartenstraße"

Begründung

- 1
- 2
- 3 Anwohnerinnen und Anwohner im Bereich der Ackerfeld- und Gartenstraße haben uns
- 4 darüber informiert, dass eine neue Servicehalle der Firma GHH-Rand erhebliche
- 5 Lärmemissionen zu unterschiedlichen Tageszeiten verursacht.
- 6
- 7 Wir bitten die Verwaltung daher um einen mündlichen Bericht zur Vorstellung des aktuellen
- 8 Sachstandes bzw. um Maßnahmen von Seiten der Fachverwaltung zur Abhilfe des Problems
- 9 für die 31. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 08.11.2018.

SPD-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Sterkrade  Hubert Cordes Datum 24.10.2018	Vorsitzende der Fraktion „Die Grünen“ in der Bezirksvertretung Sterkrade  Birgit Axt Datum 24.10.2018
--	--

SPD-Fraktion	Drucksache Nr. A/16/4685-01	Termin 09.05.2019	Bezirksvertretung Sterkrade		
<u>Antragsvorlage</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
09.05.2019	Bezirksvertretung Sterkrade	B			

Beratungsgegenstand

Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion - Prüfauftrag an die Verwaltung:
Sicherung der Wegeverbindung von der Straße Kramtsweg bis zur Straße An Kahlens Kuhle

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Sterkrade beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die die durch Fuß- und Spaziergänger/-innen genutzte Wegeverbindung von der Straße Kramtsweg bis zur Straße An Kahlens Kuhle langfristig, gerade in der Kombination eines ausgebauten Weges und eines naturbelassenen Trampelpfades, gesichert werden kann.

SPD-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Sterkrade  Hubert Cordes Datum 29.04.2019	
--	--

SPD-Fraktion	Drucksache Nr. A/16/4685-01	Termin 09.05.2019	Bezirksvertretung Sterkrade
---------------------	---------------------------------------	-----------------------------	--

Begründung

Im Bereich der Walsumermark hat sich durch Fuß- und Spaziergänger/-innen eine Wegeverbindung von der Straße Kramtsweg bis zur Straße An Kahlens Kuhle etabliert.

Diese Wegeverbindung ist in Teilen als wassergebundene Decke ausgebaut, in Teilen aber auch als „Trampelpfad“ durch ursprüngliche Naturlandschaft naturbelassen.

Nutzer dieser Wegeverbindung sind Spaziergänger/-innen, Kinder und Personen, die bewusst auf das Auto verzichten, um den Ortsteil Schmachtendorf zu erreichen.

Von der ursprünglichen Wiesen-, Heide- und Waldlandschaft, die die Walsumermark früher prägte, ist nicht mehr viel erhalten. Umso wichtiger ist es, die verbleibenden Bereiche langfristig zu sichern und der Bevölkerung zu erhalten. Gleiches gilt für die Tier- und Pflanzenwelt, die hier ein letztes Refugium gefunden haben.

Gegebenenfalls ist in Verbindung mit der Biologischen Station sicherzustellen, dass heimische Pflanzen nicht durch Neophyten verdrängt werden.